

INSTITUT FÜR ÄSTHETIK, KUNST UND RELIGION – INTERKULTURELL

Das der Freien Kunstschule Stuttgart angegliederte Institut hat sich die Reflexion und Vermittlung der Beziehungen von Ästhetik, Kunst und Religion in ihrer Bedeutsamkeit für individuelle Bildungs- wie gesamtgesellschaftliche Gestaltungsprozesse zum Ziel gesetzt. Grundlage bildet die interdisziplinäre Forschung auf den Gebieten der ästhetischen Theorie, der Kunst- und der Kulturgeschichte, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Berücksichtigung interreligiöser und interkultureller Aspekte liegt.

AKADEMIE DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART – FACHBEREICH INTERRELIGIÖSER DIALOG

Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart arbeitet als eine Plattform des Dialogs zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Verantwortlichen aus Politik, Religionen, Kultur und Wissenschaft. Im Fachbereich „Interreligiöser Dialog“ werden theologische und gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen behandelt. Dessen Projekte haben zumeist den Charakter von Plattformen mit dem Ziel, unterschiedliche Akteure und Perspektiven zusammenzuführen und einen Beitrag zu grundsätzlichen Fragen des Zusammenlebens zu leisten. Dazu zählt die Koordination des „Theologischen Forums Christentum – Islam“, eines der bedeutendsten Foren des christlich-islamischen Dialogs im deutschen Sprachraum. Seine Arbeit erfolgt grundsätzlich auf wissenschaftlicher Basis und ist auch von eigenen Forschungen getragen.

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.
Akademie für Kunst und Design
Bottroper Str. 42–44 | 70376 Stuttgart | Tel. 0711-341699-0
info@freie-kunstschule.de | www.freie-kunstschule.de

Gefördert durch die Landeshauptstadt **STUTTGART** | 

**INSTITUT FÜR ÄSTHETIK,
KUNST UND RELIGION –
INTERKULTURELL**

**FREIE
KUNST
SCHULE
STUTT
GART**

DIE SCHÖNHEIT DER ARABISCHEN SCHRIFT IM DIALOG DER RELIGIONEN UND KULTUREN

Shahid Alam

Studium Generale
17. April 2024, 19 Uhr
Tagungszentrum Hohenheim

Das Thema

„In keiner Sprache (vielleicht) ist, Geist, Wort und Schrift so uranfänglich zusammengekörpert wie in der Arabischen Schrift“, schrieb Goethe 1815 an Christian Schlosser.

Durch die kalligraphischen Vorführungen möchte Shahid Alam zeigen, was Goethe damit gemeint hat. Durch die einzigartigen Verschmelzungen der Buchstaben entsteht ein Wort. Die Buchstaben geben ihre ursprüngliche Form auf, um sich gegenseitig zu ergänzen. So entsteht ein harmonisches Wort-Bild.

Es ist diese Schönheit der Schrift, die die Besucher seiner Ausstellungen fasziniert. Ohne die Schrift lesen zu können, fühlen sie sich frei bei der Betrachtung der bildnerisch dargestellten Kalligraphien. Sie sind nicht im Lesen-Müssen verhaftet. Sie nehmen zuerst die Formen der Schrift wahr und dann die Bedeutung des dargestellten Textes.

Als freischaffender Künstler erzählt Shahid Alam über die ästhetischen, spirituellen und geschichtlichen Aspekte der arabischen Schrift. Aus seinen Erfahrungen als Künstler und Kalligraph lässt er das interessierte Publikum an seinen Erkenntnissen teilhaben.

Der Referent

1952 in Lahore/Pakistan als neuntes von elf Kindern geboren, kam Shahid Amal bereits als Kind mit der Kalligraphie in Berührung, übte sich bereits während der Schulzeit in dieser Kunst und entwickelte zunehmend einen eigenen Stil. 1973 kam er als Student nach Deutschland und studierte Pädagogik, Kunst, Politikwissenschaften und Europawissenschaften in Dortmund, Bochum und Aachen.

1994 begann er seine selbstständige Tätigkeit als Künstler und Kalligraph. Der Dialog der Religionen und Kulturen wurde zu seinem Hauptthema. Der Ansatz, diesen Dialog durch die Schönheit der arabischen Kalligraphie zu fördern, wurde in annähernd 50 Ausstellungen – vorwiegend in Kirchen Deutschlands – einem breiten Publikum präsentiert.

DIE SCHÖNHEIT DER ARABISCHEN SCHRIFT IM DIALOG DER RELIGIONEN UND KULTUREN

Wir erlauben uns, herzlich zu dem in Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart veranstalteten Vortrag des Kalligraphen Shahid Alam, einzuladen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 17. April 2024, um 19 Uhr im Großen Saal des Tagungszentrums Hohenheim der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Paracelsusstraße 61, 70599 Stuttgart) statt.

| | |
|-----------|---|
| Begrüßung | Dr. Christian Ströbele Leiter des Fachbereichs Interreligiöser Dialog an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart |
| Grußwort | Prof. Dr. Dr. Michael Eckert Leiter des Instituts für Ästhetik, Kunst und Religion – interkulturell an der Freien Kunstschule Stuttgart |
| Vortrag | Shahid Alam Kalligraph |
| Dank | Martin R. Handschuh Rektor der Freien Kunstschule Stuttgart |

In Kooperation mit der
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

